



rot-  
weisses  
sprachrohr

2 / 1984



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37



BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50  
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059  
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605  
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

---

53. Jahrgang

Juli 1984

Heft 2/84

---



## Nachruf

Der Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Fritz Böhm.

Am 21. Mai verstarb im 79. Lebensjahr unser Ehrenvorsitzender Fritz Böhm, der unserem Verein bis zu seinem Tode 62 Jahre die Treue hielt als aktiver Sportler und ehrenamtlicher Sportfunktionär.

Zum sportlichen Lebenslauf von Fritz Böhm ist zu sagen, daß er mit seinem Eintritt in den ORV im Jahre 1922 insofern Glück hatte, als in diesem und den folgenden Jahren die großen Erfolge des ORV begannen, und zwar unter den damaligen Trainern August Suter, Karl Fack, Willi Reisinger und Georg Freyeisen.

Im Jahre 1963 schrieb Paul Elschner in den Sport-Mitteilungen des LSB Hessen unter der

Oberschrift: "F.Böhm 40 Jahre Ruderer" u.a.:  
"Er hat rennsportlich für den ORV viel geleistet. Den ersten und den letzten seiner 68 Gesamtsiege erfocht Böhm 1923 und 1950 in Offenbach. Sein Weg vom 1. bis zum 68. Siegesehrenzeichen führte ihn über recht beachtliche Rennen, zuerst 1925 über den beim Deutschen Meisterschaftsrudern in Hannover eingelegten Junior-Achter. In Mainz, Mannheim, Frankfurt, Gießen, Kassel, Hanau und auf den fränkischen Verbandsregatten sicherte sich Böhm als Schlagmann seiner Vierer mit und ohne Steuermann- und Achtermannschaften hochwertige Wanderpreise, so mehrfach im Kaiservierer Kassel und Schweinfurt, Großherzogsvierer in Mainz, Gastvierer in Frankfurt und wiederholt im Prinzregent-Luitpold-Achter in Franken. Viermal, zuletzt noch 1950 als 45jähriger gehörte er den ORV-Mannschaften an, die bis dahin den Offenbacher Städtachter-Wanderpreis gewannen."

Aber auch auf dem Gebiet der Heranbildung von Rennrudern war F.Böhm nach dem 2. Weltkrieg recht erfolgreich, zuerst als Jugendtrainer, dann von 1950 bis 1955 als Trainer der aktiven Ruderer und anschließend bis 1960 als Ruderausschuß-Vorsitzender.

Paul Elschner schloß damals:

"Der auf allen Gebieten des Ruderns erfahrene und trotz seiner Rennerfolge bescheiden gebliebene Rudersportler ist ein Vorbild für die Jugend."

Diese Ausführungen und Feststellungen können heute nur noch bekräftigt und ergänzt werden, denn nach dieser Zeit begann sein Einsatz in der Vereinsführung, d.h. er bekleidete in den Jahren 1960 bis 69 das Amt des 2. Vorsitzenden und war nach dem Rücktritt von Christian Merz anschließend bis Anfang 1979 Erster Vorsitzender des ORV.

Doch mit dem bis jetzt geschilderten waren die Aktivitäten von F. Böhm noch nicht erschöpft. Ab 1951 war er Jahr für Jahr während der Rudersaison als Kampfrichter der FISA auf vielen Regatten tätig. Auch hier fand er Anerkennung und viele Freunde, was ihm die Regatta-Veranstalter durch Ehrengaben bezeugten.

Mit dem Jahr 1980 hat er seine Kampfrichtertätigkeit eingestellt und seinen Platz für Jüngere frei gemacht. Für seinen ORV aber war er noch lange Zeit mit Rat und Tat zur Stelle. Als er Anfang 1979 sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellte, wurde er auf einstimmigen Beschluß zum Ehrenvorsitzenden ernannt, um damit - sichtbare Auszeichnungen konnte ihm der Verein nicht mehr verleihen - den Dank des ORV für "sein Leben für den Rudersport" zum Ausdruck zu bringen.

In Anlehnung an die in der Politik gebräuchliche Redewendung rufen wir Dir, Fritz Böhm, an Deinem Grabe zu:

"Du hast Dich um den Offenbacher Ruderverein 1874, um den Rudersport und um den Sport Deiner Vaterstadt Offenbach verdient gemacht."

Heinz Schönig  
Erster Vorsitzender



## Ruderer - Bootstaufe am 14. April 1984

So ein Tag ! Seit Jahren wieder einmal eine Bootstaufe bei den Ruderern, da hatte selbst Petrus ein Einsehen und bescherte uns strahlenden Sonnenschein. Prominenz und viele, viele Gäste waren gekommen, stellte doch diese Bootstaufe - sozusagen eine ökumenische! - ein Novum in unserer Vereinsgeschichte dar, denn die Taufpaten waren eine Hockey-Spielerin, ein Ruderer und ein Segler.

"Karin Rose" heißt unser neuer kombinierter Doppel-Zweier m.Stm., bzw. Doppel-Dreier, ein Gig-Boot der Werft Schellenbacher in handwerklich sehr schöner Ausführung. Angeschafft haben wir ihn durch Spenden unserer AH-Ruderer und eines mit ihnen sympathisierenden Gönners. Getauft hat ihn auf den Namen ihrer unvergessenen Mutter unsere Hockey-Spielerin Christina Rose. Inzwischen ist das Boot aus unserem Ruderbetrieb nicht mehr wegzudenken. Die AH-Ruderer zu zweien und zu dreien sind oft damit unterwegs, aber beinahe noch notwendiger ist es uns für die Ausbildung unseres in diesem Jahr erfreulichen Nachwuchses an Jungen und Mädchen, deren sich unser Adolf Wenzel mit väterlicher Geduld annimmt.

"Walter Hartmann" heißt der neue Renn-Einer, den wir mit Hilfe unserer sportfreudigen Kommune anschaffen konnten - ebenfalls ein Schellenbacher-Boot - und den unser erfolgreicher Junior Jörg Kloé fährt. Getauft hat ihn Frau Thea Hartmann auf den Namen ihres Mannes. Ober die Verdienste Walter Hartmanns in diesem Heft zu schreiben, das hieße wirklich "Eulen nach Athen tragen". Seine Verdienste im ORV um Jugend-Ausbildung und Training der Aktiven über lange Jahrzehnte nach seiner eigenen erfolgrei-

chen Rudererzeit kennt wirklich jeder im ORV. Das bewiesen auch die zahlreichen Besucher unserer Nachbarvereine, die zu seiner Ehre gekommen waren.

"Leimbinder" taufte der Segler Heinz Buchsbaum einen leichten Renn-Einer, den er uns mit seinem ausgezeichneten handwerklichen Können neu geschenkt hatte. Aus zwei langfaserigen Bruchstücken bestand das Boot noch, als der Heinz uns sagte, er werde es wieder zusammenleimen. Wir alle waren skeptisch. Was er uns in mühevoller Arbeit neu geschenkt hat, das ist ein wirklich rennfähiges Boot, das seine Bewährungsprobe schon bestanden hat. Mit einer Metallic-Lackierung versehen würde niemand mehr die frühere "Forelle" erkennen, dank Heinz Buchsbaum.

Drei würdige Taufpaten erwiesen sich auch als gute Gastgeber, spendierten sie doch auch 3 Fässchen Freibier zu dem gelungenen Tauf-Fest. Dazu gab's Würstchen vom Grill der AH-Ruderer. Die Hockey-Damen aus der Aera Karin Rose spendeten reichen Blumenschmuck und man sah aus ihrem Kreis manches lange entbehrte Gesicht. Unser Sportdezernent Ferdi Walter überbrachte die Grüße des Magistrats. Heinz Schöning begrüßte die Gäste aus Nah und Fern und konnte unserem Ruderkameraden Walter Münch aus Goslar die Auszeichnung des Deutschen Ruderverbandes für 50jährige Vereinstreue überreichen.

Ich möchte allen unseren Mitgliedern und Freunden, die gekommen waren, um mit uns zu feiern, vor allem aber denen, die zur Anschaffung der Boote beigetragen haben, noch einmal ganz herzlich "Danke schön" sagen.

Trude Schnabel



ORV Jugend - ORV Jugend - ORV Jugend

Hallo,

für alle die es noch nicht wissen :

Am 14.April ist "die Post in Form einer Disco" im Bootshaus abgegangen.

Angemeldet hatten sich 50, gekommen waren 30 Jugendliche. Am Anfang waren die Bremsen angezogen, doch dann brachten die beiden Jungs hinter dem Plattenteller - Olaf Schmidt und Michael Henrich - die Discofreaks dazu, die Bremsen zu lösen - es war einfach Klasse. Vielleicht kommen diejenigen, die dieses Mal nicht gekommen waren, das nächste Mal, feiern mit und sind froh, ein paar schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Was kommt auf uns zu ?

Nun merkt Euch Freitag den 31.August 1984 vor - an diesem Tag wollen wir das Grillen üben. Einladungen werden z.Zt. produziert und dann über den üblichen Weg verteilt. Für Musik ist auch gesorgt. Hoffen wir nur, daß das Wetter mitspielt.

Es soll ein richtiger Ausstieg aus den großen Ferien sein - denn der Sportbetrieb fängt wieder an.

Also bringt "die Kohle zum Glühen", sendet Euren Teilnahmeschein ein und vor allem - bringt gute Laune mit. Dann kann eigentlich nichts anbrennen - außer eventuell einer Bratwurst.

Bis dann

Euer Jugendwart

Dieter Eichhorn



## Bericht vom Rudern

Traditionell mit dem Gerbermühllauf eröffneten auch in diesem Jahr die Ruderer die Saison. Nur ein kleines Häuflein Kampfeswilliger der ORV-Aktiven wagte sich aufs Geläuf; doch deren Abschneiden war ganz beachtlich. Bei den Junioren, Jg. 1966, belegte Jörg Hohe, nach eifrigem Wintertraining, einen 6. Platz. Noch besser konnte es Jörg Kloß, der bei den 67er Junioren sogar Platz 4 erkämpfen konnte. York Krause landete in dieser Altersklasse im Mittelfeld.

Mit der Wormser Kurzstreckenregatta auf dem Kärchersee bei Biblis begann die eigentliche Regattasaison ungewohnt spät erst Ende April. Bei stürmischen Winden versanken die Ruderer reihenweise in den kühlen Fluten, wenn sie nicht gerade vom starken Seitenwind aufs Land gedrückt wurden. Auch unserem Jörg Kloß war es vergönnt, auf Grund eines aufmerksamen Schiedsrichters, beim Oberspurten eines Gegners, ein Paddel zu verhacken, was ihn zumindest einen Sieg kostete. Mit zwei gewonnenen Rennen im Junior-A- und im Männer-B-Einer war für ihn die Ausbeute dennoch ganz erfreulich. Der leichte Junior-A-Doppelvierer mit Mario Weber, Joachim Knittel, Thorsten Richter und York Krause stand in der schweren Klasse etwas auf verlorenem Posten.

Flörsheim brachte dann mit einem Supermeldeergebnis über die 1000 und 1500m-Distanz die ersten ernsthaften Vergleiche. Wieder mußte der leichte Vierer in der schweren Klasse

starten, naturgemäß war hier erneut wenig zu holen. Überzeugen konnte bei guten Bedingungen Jörg Kloß, vor allem im Einer. Mit zwei Siegen gegen den bärenstarken Nico Hartz von Trevis Trier knüpfte er nahtlos an die hervorragenden Leistungen des Vorjahres an. Ein dritter Sieg gelang ihm im Doppelzweier mit dem Weilburger Joachim Dieth.

Nach einer deutlichen Niederlage gegen die Erzrivalen aus Oberrad war die Stimmung bei Mannschaft und Betreuern allerdings auf dem Nullpunkt. Um spontane Abhilfe wurde gesonnen. Wechsel der Positionen hieß dann die Devise. Ob diese Maßnahme Wunder wirken könnte, sollte die DRV-Prüfungsregatta in Breisach, vor den Toren Frankreichs, zeigen. Bei starker internationaler Konkurrenz fuhr der Rudergemeinschaftszweier zwei Bombenrennen. Zwar langte es nicht zu einem Sieg, doch unter 31 Booten konnten sich beide wieder in der deutschen Spitze etablieren. Im gesetzten Lauf der schnellsten Zweier des Vortages machte man mit der drittschnellsten Zeit der deutschen Teilnehmer Furore.

Seinen einzigen Start im Einer gestaltete Jörg Kloß mit einer Klasseleistung erfolgreich. Mehr als sechs Längen betrug sein Vorsprung im Ziel. Unter 32 Einern erzielte er die drittbeste Zeit. Den schnellsten deutschen Einer im gesetzten Lauf, den Trierer Nico Hartz, hatte Jörg Kloß bereits in Flörsheim geschlagen. Die Stunde der Wahrheit schlug in Breisach auch für den leichten Doppelvierer. Mario Weber, Joachim Knittel, Thorsten Richter und York Krause gingen ihr erstes Rennen auch mit viel Selbstvertrauen an. Bis zur 500m-Marke betrug der Vorsprung vor dem übrigen Feld 1/2 Länge, bei 650m kam dann allerdings der große Einbruch. Im Ziel wurde der Vierer wieder nur letztes Boot. Daß sie vom technischen

Können in der Spitze mit dabei sind, hatten die vier jedoch bewiesen. Das Sonntagsrennen brachte keine neuen Erkenntnisse, allerdings war der Vierer länger mit vorne dabei. Die Versäumnisse im Wintertraining wurden so eklatant dokumentiert.

Zugleich mit Breisach war die Regatta der Offenbacher RG Undine angesagt. Hier wußte vor allem Christoph Marquardt im leichten Jungen-Einer, Jg. 1970 A, zu begeistern. In einem packenden Zweikampf bezwang er das Boot vom Mannheimer RC denkbar knapp. Immerhin war der Mannheimer im Vorjahr Sieger im Bundesentscheid.

Nach erfreulichen Leistungen in Flörsheim und Worms, wo er aufsteigende Tendenz erkennen ließ, war es in Offenbach dann endlich auch einmal wieder für Jörg Hohe so weit. Im leichten Junior-Einer, A II, fuhr er ein beherztes Rennen und führte von Beginn an. Im Ziel hatte er dann immer noch gut eine Länge Vorsprung auf die übrige Konkurrenz.

Die ORV-Erfolgsliste vervollständigte Jürgen Leydecker mit seinem hauchdünnen Sieg zusammen mit Michael Mohr im Männer-Doppelzweier, B I, gegen das Boot der Rgm. Mainz/Eltville.

Jürgen Jürgensen

**KARL KEHL**

Holzgroßhandlung - Export - Import

**OFFENBACH/MAIN**

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551



## Bericht vom Hockey

Unsere Mannschaften befinden sich bereits seit Anfang Mai 1984 in der laufenden Feld - Punktspielrunde, und die ersten Ergebnisse haben schon Freude, aber auch Enttäuschung ausgelöst. Immerhin sind wir mit 6 Erwachsenen- und 6 Jugendmannschaften an den Meisterschaftsspielen der Feldrunde 1984 beteiligt.

Unsere 1.Herrenmannschaft liegt mit einem Sieg, zwei Niederlagen und zwei Unentschieden in der unteren Tabellenhälfte,

Die erste Damenmannschaft liegt z.Zt. mit 4:8 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz, obwohl sie sich gerade gegen die führenden Mannschaften recht achtbar aus der Affäre gezogen hat.

Die 1b-Herren haben bis jetzt alle ihre Spiele gewonnen und stehen mit Aufstiegshoffnungen an der Tabellenspitze ihrer Spielklasse.

Unsere 1b-Damen haben sich mit einem Sieg, zwei Niederlagen und zwei Unentschieden einen guten Platz in der Tabellenmitte erkämpft und unsere 3.Herrenmannschaft verließ in ihren bisherigen 3 Spielen jeweils als Sieger den Platz.

Bei unseren Senioren läuft es in diesem Jahr nicht ganz programmgemäß. Diese sieggewohnte Truppe hat einige nicht eingeplante Niederlagen einstecken müssen und steht in der Tabellenmitte.

Bei kritischer Betrachtung sollte allerdings nicht übersehen werden, daß die Mannschaft infolge von Verpflichtungen als Jugendbetreuer

und vor allem als Schiedsrichter meistens nicht in stärkster Aufstellung antreten konnte. Zum Trost: Unsere ORV-Schiedsrichter sind alle- samt sowohl auf den deutschen als auch auf aus- ländischen Hockeyplätzen gern gesehene Spiel- leiter.

Einen Bericht über unsere Hockey - Jugend fin- den Sie an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Im nichtsportlichen Bereich drücken uns z.Zt. große Sorgen. Unsere Sportplätze sind in sehr schlechter Verfassung, obwohl in den vergange- nen Wochen viel Platzarbeit vor allem von un- seren ersten Herren geleistet worden ist.

Wir genießen z.Zt. den zweifelhaften Ruf, daß unsere Plätze zu den schlechtesten in Hessen zählen. Wir sind jedoch Optimisten und hoffen auch weiterhin auf die Hilfe des Offenbacher Sportamtes.

E. Armanski

 Balkon- und Treppengeländer

## **LUDWIG MITSCHER**

### **SCHLOSSEREI UND STAHLBAU**

6050 Offenbach am Main  
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

## **Reisebüro Dietzenbach**

Inh.: Rolf Mitschke

**Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen**

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

## Hockeyjugend

Für die Jugendmannschaften ist die Punktrunde inzwischen in vollem Gange. Im Bestreben allen Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten regelmäßig und nach Fertigkeiten in einer entsprechenden Mannschaft zu spielen, begann die neue Saison für den Jugendwart mit einem mittelschweren Puzzle. Da vom Hessischen Hockeyverband obligatorisch alle Jugendspiele samstags angesetzt werden, dabei aber kaum spielfreie Tage vorzufinden sind und wir nicht für alle Jahrgänge ausreichend Spieler zur Verfügung haben, mußten sehr viele Spiele verlegt werden. Diese Verlegungen waren nur mit Zustimmung des Gegners und des HHV möglich.

Für die A-Jugend konnten wir Martin Rose als Trainer und Klaus Henrich als Betreuer gewinnen. Bei 3 Spielen gab es bisher einen Sieg.

Die B-Jugend kann nur durch die lobenswerte Unterstützung der A-Jugend und der A-Knaben ihre Spiele ordnungsgemäß austragen. In der Leistungsgruppe B wurden bisher bei einem Unentschieden 4 Siege errungen. Der bisherige Trainer und Betreuer, Dirk Tramp, kann aus Zeitgründen seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Dank von hier aus für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Inzwischen wird die Mannschaft mit viel Engagement und Eifer von Michael Henrich betreut. Unsere A1-Knaben-Mannschaft bestreitet als mit Abstand jüngste Mannschaft ihre Meisterschaftsspiele. Nach einer verhältnismäßig knappen 0-2 Niederlage gegen den großen Meisterschaftsfavoriten SC 1880 Frankfurt, Siegen gegen starke Mannschaften wie THC Hanau und RK Rüsselsheim und einer enttäuschenden und unnötigen Niederlage gegen den schwächsten Gegner Limburg belegen die A1-Knaben einen Platz im Vorderfeld mit guten Chancen auf den 2. Platz.

Durch die Meldung der A2-Knabenmannschaft in

der Leistungsgruppe B haben alle Jugendlichen bis zu den blutigen Anfängern die Möglichkeit Woche für Woche ihre Fertigkeiten mit dem Hockeystock zu verfeinern.

Eine gewisse Stagnation im hessischen Knabenhockey ist nicht zu übersehen. So wurden in der C-Knaben-Runde in der Leistungsgruppe A auf dem Großfeld nur 4 Mannschaften gemeldet. Deshalb sind wir besonders stolz auf unsere C-Knaben. Mit 3:1 Punkten liegen die Buben von Jürgen Wagner augenblicklich an der Spitze.

Eine im Aufbau befindliche B-Knaben-Mannschaft konnte ein Freundschaftsspiel gegen Rotweiß Köln austragen und sogar gewinnen. Der Besuch der Kölner Mannschaft hat uns besonders gefreut, konnten doch durch die Privatunterbringung der Gastkinder bestehende Freundschaften von unserer Herbstreise 1983 vertieft oder neue Kontakte geknüpft werden.

Die A-Mädchen, die im Schnitt 2-3 Jahre jünger als ihre Gegnerinnen sind, konnten zu unserer Freude auch 2 schöne Siege erringen. 2 Niederlagen gegen Eintracht Frankfurt und THC Wiesbaden konnten leider nicht vermieden werden.

Unsere von Beate Buntrock betreuten 10-12 Bambinos warten sicherlich schon sehnsüchtig auf ihr erstes Spiel.

Nach den alljährlich stattfindenden Sichtungsnachmittagen des HHV wurden nach Olaf Schmidt im B-Kader und Thomas Lampert im C-Kader jetzt auch Boris Hartling und Jan-Erik Reitz in den C-Kader der männlichen Jugend aufgenommen. Dem C-Kader der weiblichen Jugend gehören Bianca Daum, Annette Laier, Katrin Protz und Nina Bettermann an.

Heinz Reitz



## Bericht vom Segeln

### Bootstaufe 84

Wie üblich war der Platz rechtzeitig gefegt, geputzt und festlich geschmückt ( immer dieselben ), und die Reserve-Lustwartin Helma dirigierte ihre Helferinnen.

Pünktlich kamen die diversen Mittelmeer-Segler zurück, die Riviera-Crew noch zitternd vor Kälte, Gernot und Anhang mit verbogener Sumlog-Nadel und abgerissenem Anschlagstift, dann Schorsch frisch von der Motorreparatur.

Peter begrüßte jovial die halbe Stadtverwaltung, und die Taufe begann:

Die Kohl-Buben begossen strahlend und gemeinsam ihren von Kadi hervorragend aufgemöbelten Opti.

Toms Superrennschlitten - ein mit dem neuesten technischen Know how ausgerüsteter Flying Dutchman - wurde bewundert. Der stolze Eigner ließ durchblicken, daß für Vorschoter-Anwärter auf diesem Geschoß ein zweisemestriger Leinen-Bedien-Lehrgang zu empfehlen sei. Es war schon beeindruckend, wie der Spi-Baum aus seiner Ruhestellung längs des Baums waagrecht nach vorn in seine Arbeitsposition sauste, als Tom lässig an zwei Enden zupfte.

Die Keppler-Familie taufte einen Laser, der symbolisch nach vorderen Regattaplätzen schrie.

Unter der Kastanie stand, blumentumrahmt und von Künstlerhand gestaltet, das Bild von

Siggis Motorsegler, der sich am Steg im Ijsselmeer gerade von der letzten Grundberührung vor Texel erholt. Peinlich befragt von umherstehenden Kapitänen, meinte Siggis von oben herab, daß schließlich niemand etwas gegen eine geplante Wattwanderung haben könne.

Turmhoch überragte eine glänzende Bavaria 770 die Szene, Dieter Haus Stolz. Zahlreiches Personal aus Bürgel und eine riesige Musikkapelle unterstützten würdig die Taufe des Flaggschiffs. Ein Sohn, zwei Töchter, die Mutti und der Käpt'n finden Platz im gewaltigen Rumpf und träumen von möglichst großen Seetörns.

Am Ende wurde die neue Grillhütte zu Recht auf den Namen "Friedrichsruh" getauft, denn unser Universalgenie Friedrich Hühn war es, der aus bescheidenen Träumen ein wahrhaft idyllisches Meisterwerk der Holzbautechnik entwickelte und mit vielen begeisterten Helfern in Rekordzeit erstellte. Selbst Zimmermeister Heinrich, der dem Bauwerk den letzten Schliff durch kunstvolle Verzierungen gab, meinte: "Was heißt hier 'sie wackelt'? Ein Kuhschwanz wackelt auch!" Jedenfalls erübrigt sich nunmehr ein Besuch romantischer oberbayerischer Almhütten, denn das haben wir alles selbst.

Conny briet mit gewohnter Präzision 150 Zimmermannsche Spezialwürste, und seine fleißigen Helferinnen ölten die durstigen Kehlen mit 160 Liter Bier, was die Standfestigkeit der Segler und der Gäste kaum beeinträchtigte. Kurzum: Ein gelungenes Fest!

Euer Harry



## Nachtrag zur "Neuwahl der Segelabteilung"

Haben Sie es auch gemerkt?-

Wir haben keinen Schrumpfvorstand! - Aber 2 wichtige Personen, deren Arbeiten jedem von uns ins Auge fallen, wurden vergessen. Sie haben trotz der amtlichen Nichtveröffentlichung ihr Amt angetreten:

als Takelmeister: Karl-Heinz Meister

als Platzmeister(wart): Ingolf Iversen

To.

<b>Moderne Brillen</b> <b>Feldstecher</b> für Sport und Reise <b>Operngläser</b> <b>Barometer</b> <b>Thermometer</b>	von  <b>OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52</b> Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892 Lieferant aller Kassen
---	--

 <b>Euler</b> RESTAURANT	Auf Ihren Besuch freut sich: Inhaber und Küchenchef <b>Dieter Baumann</b> und sein Team
6050 OFFENBACH AM MAIN, Ludwigstraße 45 · ☎ (069) 88 70 21 Öffnungszeiten: Täglich von 7 bis 14 Uhr und von 17 bis 24 Uhr · Dienstags Ruhetag	

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Monique Fennema  
Andreas Gritsch  
Svend Hochbaum  
Peter Machala  
Karl-Peter Nos  
Peter Schiller  
Stefan-Oliver Schmitt  
Annette Weber

-----  
Ein Kartengruß aus Kopenhagen erreichte uns von Jürgen Reichmann und Peter Fischer, die sich gemeinsam auf einer Ostseetörn befanden.

-----  
Wir möchten alle Mitglieder und Freunde des ORV schon heute auf den traditionellen

HERBSTBALL

aufmerksam machen.

Termin 27.10.1984

Bitte notieren Sie sich dieses Datum in Ihren Terminkalender.

Einzelheiten dazu erfolgen rechtzeitig.

-----  
Nachtrag

Auf der JHV des ORV am 9.3.1984 wurde Karl Dieter Kohl als 2.Rechner in den Vorstand des ORV gewählt. Herr Kohl ist vornehmlich für das Beitragswesen zuständig. ( Telefon 89 59 86 )

-----

EINLADUNG ZUM MITMACHEN

AM 25.AUGUST

ZELTFEST

AM ORV-HOCKEYPLATZ

WIR BEGINNEN  
UM 13<sup>00</sup> UHR MIT EINEM

**FUSSBALLTURNIER**

UM DEN ZELTPOKAL <sup>DER</sup> RUDERER  
12 MANNSCHAFTEN / KLEINFELD

UND GANZ NEBENBEI AB 20 UHR

**SEILZIEHEN** FÜR  
SECHSER <sup>DAMEN</sup> HERREN TEAMS

ZUR STÄRKUNG = KAFFEE / KUCHEN  
FASSBIER - GRILLSPEZIELLES

UNSERE **RASSIGE MUSIK**  
ZUM TANZEN UND ZUHÖREN <sup>2</sup> **GOLDEN VOICE**

MUSIK TANZ UND CHR  
FÜR



## Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

### Juli

1. H.-Dieter Bickel  
W. Schmähling  
Stefan Wolf
2. Thomas Gotta  
Susan Mehnert
3. Willibald Schmidt
4. Kurt Schaupp
5. Manfred Dittmar  
Wolfgang Kulmai
6. Walter Leonhardt  
Elke Meier  
Otto Schultheis
7. Ulla Günther  
Dieter Heck
9. Hilda Treffon  
Harald Weisker
10. Birgit Hochbaum
11. Geraldine Uber
14. Brunhilde Uhde  
Herbert Wunderlich
16. Birgit Kröber
17. Beatrix Andel
19. Eckhardt Appel  
Hans Schröder
20. Thomas Adam  
Michael Kayser  
Jan-Erik Reitz
21. Dieter Heckmann
22. Wolfgang Lauch

23. Lorenzo Bizzi  
Alfred Klein
24. Sabine Cuntz  
Tomas Donath  
Jörg Heintze
25. Friedrich Hühn  
Fritz Pieper
26. Eckhard Dick  
Michael Körtzel  
Kathrin Pretz
27. Steffen Hertlein
28. Josef Scazzari
29. W. Kettelhake  
Hellmut Wildhirt

### August

3. Johann-J. Sasinska  
Joachim Michalke
5. Marianne Hörber  
Isabel Seikel
6. Norbert Przibilla
7. Birgit Fuchs  
Stephan Grimm  
R. Schieferdecker
8. Emma-M. Lippert
9. Markus Meuer  
M. Nimmerrichter

## August

10. Irene v.d. Burg
11. Bruno Reiprich
13. Elisabeth Sator
16. Gabriele Last
17. R. Neunherz  
Rudi Schinnerer
20. Ulf Pickrun
21. P. Heiderich
22. Peter Wiegand
23. Dirk Hebbel  
Ronald Graf
24. Philipp Weiland
26. Dieter Eichhorn
28. Regina Bickert
29. Klaus Ruh
30. O. van der Linden
31. Peter Janssen

## September

1. Michael Henrich
2. Klaus Lampert  
Ingrid Zoller
3. Bianca Daum  
Stephan Kulmai
4. Ute Entelmann
5. Robert Jlic  
Tobias Kohl
6. Christina Marx  
Ralf Seibert
7. Carmen Rödel
8. Joachim Bastian  
Jens Bettermann  
Ilse Buchsbaum  
Helmut Hörner
9. Stefanie Appel
10. Helge Aufischer

12. Gabriele Arm  
Gerhard Bend  
Sigrid Herrm
15. Sandra Siegl  
Tanja Siegle  
Jochen Traut
16. Frederik Els
17. Cornelia Kle
18. Ernst Moissl  
Georg Trcka
19. Antje Zachow
20. René Herrman
21. Jochen Gutma  
Kersten Rich
23. Marianne Ber  
Jürgen Rotta
24. H. Reichmann
25. Günter Gräcm  
Peter Schlee
26. Klaus Limper  
Martin Rose
28. Otto Gölz  
Robert Keppl
29. Dr. Leo Lipp



































